

zerbrachen und verwüsteten diese ihre Häuser und flohen tiefer in den Berg hinab, grollten dem Menschengeschlechte und versagten ihm ihre Hülfe. Jener Hirte, der sie verraten hatte, schalt seine Neugierde und war von den anderen scheel angesehen bis an sein Lebensende.

Der Abzug des Zwergenvolkcs.

Ueber das Verschwinden der Zwerge geht noch eine andere Sage.

Die kleinen Höhlen in den Felsen, welche man auf der Südseite des Harzes, besonders in einigen Gegenden der Grafschaft Hohenstein findet und die größtenteils so niedrig sind, daß erwachsene Menschen nur eben hineinkriechen können, waren einst von Zwergen bewohnt und heißen nach ihnen noch jetzt die „Zwerglöcher“. Zwischen Walkenried und NeuhoF in der Grafschaft Hohenstein hatten sie einst zwei Königreiche. Ein Bewohner jener Gegend merkte einmal, daß seine Feldfrüchte alle Nächte beraubt wurden, ohne daß er doch den Thäter entdecken konnte. Endlich ging er, auf den Rat einer weisen Frau, bei einbrechender Nacht an seinem Erbsenselde auf und ab und schlug mit seinem dünnen Stabe über dasselbe in die bloße Luft hinein. Es dauerte nicht lange, so standen einige Zwerge leibhaftig vor ihm. Er hatte ihnen die sie unsichtbar machenden Nebelkappen abgeschlagen. Zitternd fielen die Zwerge vor ihm nieder